

BMW Service Plus
Garantie-Service
bis 100.000 km
oder 10 Jahre
Garantie
bis 100.000 km
oder 2 Jahre
*10 Jahre sind keine Garantie



Freude am Fahren



Wo eine **Kurve** ist,
ist jetzt auch **Licht**.

Am neuen BMW 3er Cabriolet werden Sie Ihre helle Freude haben. Nicht nur wegen des Adaptiven Kurvenlichts, das die Lichtverhältnisse beim Kurvenfahren optimiert, sondern auch wegen der überragenden Fahrdynamik, des 6-Gang-Getriebes mit optionalem SMG und der grossen Modellpalette: Sie haben die Wahl zwischen 318Ci, 320Ci, 325Ci und 330Ci.

AT Auto-Tecnic SA Ardez
Telefon 081 862 23 63
Telefax 081 862 23 92

Alpina Chur AG Chur
Kasernenstrasse 165
Telefon 081 252 76 74

Nino Unold AG Davos Dorf
Fibelastrasse 2
Telefon 081 420 16 60

Garage Röschmann AG Glarus
Bergstrasse 11
Telefon 055 646 20 00

Auto Steiner AG Gommiswald
Rickenstrasse 40
Telefon 055 285 80 20

Mythen Garage Peter Neuhaus AG Ibach/SZ
Gotthardstrasse 166
Telefon 041 811 81 21

Derungs & Beell AG Ilanz
Crappa Grossa
Telefon 081 925 22 22

Kurt Kistler AG Niederurnen
Winkelgasse 18
Telefon 055 610 33 88

Roseg-Garage Gebr. Boner Pontresina
Telefon 081 842 61 20

Seeblick-Garage Weber + Marti AG Samstagern
Hügsamstrasse 2
Telefon 01 787 55 55

Auto Waser AG Wangs-Sargans
Bahnhofstrasse 56
Telefon 081 720 45 51

Alkoholprobleme ?

Anonyme Alkoholiker
treffen sich jeden Donnerstag
um 20.00 Uhr in Sargans, Bahnhofstr. 9
079/485 37 48 Jakob
081/723 87 16 Therese
oder

0848 848 846

www.anonyme-alkoholiker.ch

Angehörige von Alkoholkranken treffen sich in den
Al-Anon Familiengruppen
jeweils um 20.00 Uhr, am Mittwoch
im Altersheim in Sargans und am Montag
in Schaan im neuen Postgebäude

081 / 740 13 24

www.al-anon.ch



BESUCHSTAGE

Das Chinderhuus Tubechnopf öffnet an zwei Tagen für alle die Türen. Wer die Kindertagesstätte kennen lernen will ist herzlich eingeladen.

Die Krippenleiterin Vreni Eggenberger, ihr Team und die Kinder, freuen sich auf viele kleine und grosse Gäste.

Anmeldung ist nicht nötig!
Do, 26. Juni und Fr, 27. Juni 2003
9 bis 11 Uhr und 13 bis 16 Uhr

• Es sind noch Betreuungsplätze frei •

KULTUR

Werdenberger & Oberfögggenburger



Gute Miene... ... zum bösen Spiel machte am Samstag Elton John. Der Auftritt der englischen Popikone in Bukarest war ein enormer Flop - zumindest was das Zuschauerinteresse betraf. Gerade einmal zu einem Drittel war das Stadion in der rumänischen Hauptstadt besetzt. John liess sich nicht beeindrucken und versprach wiederzukommen.

Die Weisheit des Tages

«Eine schmerzliche Wahrheit ist besser als eine Lüge.»

Thomas Mann

Grosse emotionale Bildfindung

Materialbilder, Objekte und Installationen von Sunhild Wollwage im Kunstraum Engländerbau

Noch bis 27. Juli läuft im Kunstraum Engländerbau in Vaduz eine bemerkenswerte Kunstausstellung der Liechtensteiner Künstlerin Sunhild Wollwage. Ihr Werk setzt einen Akzent gegen den üblicherweise hierarchisch konstruierten Gegensatz von Kultur und Natur in den zivilisierten Gesellschaften. Ausgestellt sind Materialbilder, Objekte und Installationen.

• VON KUNO BONT

Sunhild Wollwage tritt mit der ihr eigenen Feinfühligkeit auf. Ihr Werk sucht und hinterlässt Spuren. Dabei spielen nicht nur der aktuelle Bezug zu Umwelt, Gesellschaft und Umgang mit den natürlichen Ressourcen als Lebensraum des Menschen eine wichtige Rolle, sondern auch ihr Erleben, Fühlen, Denken hilft die in einer monographischen Werkschau gezeigten Materialbilder, Objekte und Installationen in den richtigen Kontext zu setzen.

Wandbehang für die Schule zu erstellen, was sie in ihrem Streben bestärkt hat. Bald wurde ihr indes die Enge des Internats, das Empfinden von Ungerechtigkeit und Strenge unerträglich, sodass sie kurz vor der Matura die Schule verliess und eine Lehre als Lack- und Farbenlaborantin begann. In die Zeit der ersten intensiven Suche und der Auseinandersetzung mit ihren persönlichen künstlerischen Zielen gehören Batikarbeiten. Dann erkundete sie neue Wege der Mitteilung. Sie wollte Erfahrungen und Empfindungen in ästhetische Qualitäten übersetzen. Sunhild Wollwage begann noch verstärkt, ihren eigenen Platz in der Natur auszuloten und zur eigenen Standortbestimmung zu ergründen wo die Grenze verläuft, zwischen den Gesetzen der Natur und dem Mysterium der Natur mit seinen vielen zum Teil noch immer unzugänglichen Geheimnissen.

Auffinden, Zeigen und Sichern

Sunhild Wollwages Werke sind, sofern sie mit Naturmaterialien verarbeitet sind, ein Spiel mit der Erinnerung, dem Auffinden, dem Zeigen und dem Sichern von Spuren zumeist vergangenen Lebens. Sie sind gleichzeitig das vorübergehende Hinterlassen von Spuren in Form künstlerischer Arbeit. Die Werke resultieren aus einer harmonischen Verbundenheit mit der Natur, einer Verbundenheit, die der inneren Bedürfnislage der Künstlerin entspricht, ja die aufzuzeigen für sie nachgerade existenzielle Notwendigkeit darstellt.

Darüberhinaus setzt ihr Werk einen Akzent gegen den üblicherweise hierarchisch konstruierten Gegensatz von Kultur und Natur in den zivilisierten Gesellschaften. Indem sie Naturprodukte aus ihrem angestammten Umfeld herausnimmt und in einen neuen, künstlerischen Zusammenhang stellt, bemüht sie sich um die Aufhebung der Trennlinie zwischen Kunst und Natur. Im gleichen Masse wird auch die Grenzlinie zwischen Intellekt und Emotion gelockert, um den Erfahrungsbereich zu erweitern. So sind ihre künstlerischen Untersuchungen

Begleitpublikation erschienen

Zur Ausstellung ist im Benteli-Verlag eine Publikation mit dem Titel «Sunhild Wollwage: andando - Materialbilder, Objekte, Installationen» erschienen (Verfasserin Cornelia Kolb-Wieczorek). Das Buch (erhältlich im Kunstraum) gibt einen Überblick über die Arbeiten der letzten fünfzehn Jahre und äussert sich auch zur Herkunft der Künstlerin. Dies ist insofern von Bedeutung, als dass beim Schaffen von Sunhild Wollwage immer wieder Reflexionen zum Erlebten, zu ihrer Vergangenheit und zu ihren Wahrnehmungen aufscheinen.

Sunhild Wollwage wurde 1938 in Stuttgart geboren und hat als Kind die von Armut und Bedürftigkeit geprägten Kriegsjahre erlebt. Nach der Grundschule besuchte Wollwage ein musikalisches Internat. Dort fühlte sie sich verstanden und unterstützt durch die Lehrerin für Botanik und Kunst. Sie war gleichermaßen fasziniert von der vegetabilen Formenwelt und von der Möglichkeit, ihren gestalterischen Neigungen im Kunstunterricht nachzugehen zu können. Sechzehnjährig erhielt sie den Auftrag, einen textilen

Verbundenheit mit der Natur: Sunhild Wollwage webt klare Ordnungsstrukturen und intuitiv-emotionale Bildfindungen zu einem Geflecht.



Kiefernadeln geschaffenen «Waldbriefen». Auf den zweiten Blick nämlich schon wird deutlich, dass das eine nur die Fortsetzung des andern, die pointierte Draufgabe ist.

Die Gedanken von Sunhild Wollwage kreisen immer wieder um die Massenproduktion der Natur in Gegenüberstellung zur industriellen Massenproduktion des Menschen. Sie empfindet beides als potenziell bedrohlich. Ein Blick in den Spiegelkasten (in der Ausstellung hängen einige davon) macht deutlich, in welcher verwirlichen Welt wir uns befinden. Einzelne Produkte, deren Anordnung dem ästhetischen Gestaltungswillen der Künstlerin folgt, werden durch Spiegelungen ins Unendliche und Massenhafte vervielfältigt. Diesem Prozess unterliegt selbst der Blick des Betrachters, denn auch dessen Augen werden endlos widerspiegelt und somit Teil des künstlerischen Kosmos im Innern der Objekte. Trotz des offenkundig politischen oder kritischen Gehalts einiger Werke erheben die Arbeiten von Wollwage primär keinen moralischen oder beherrschenden Anspruch, wie etwa einen Verweis auf die Gefährdung des ökologischen Systems. Dass dem Betrachter dabei allerdings diese Gedanken kommen, liegt bei dieser

bedeutungsvollen Thematik selbstverständlich nahe.

Eine neue Dimension

Nicht nur im Kunstraum Engländerbau Vaduz macht Sunhild Wollwage aufmerksam. Sie repräsentiert derzeit das Liechtensteinerische Kunstschaffen auch im weit über das Rheintal hinaus Aufsehen erweckenden LandArte-Projekt. Sensibel nimmt die Künstlerin auch hier das komplexe Beziehungsgeflecht eines Individuums zu sich, zu den Mitmenschen und zur Umwelt wahr, womit sich auch die Frage verbindet, wann die Grenzen ökologischer und sozialer Belastbarkeit endgültig überschritten werden. In diesem Kontext hat sie für LandArte ein Piktogramm entworfen: über den blauen Planeten Erde ziehen sich in stilisierter Form die Längen- und Breitengrade wie grüne Bänder, ein hoffnungsvolles Bild, welches aber durch aufeinander zuspitzende Notausgangsmännchen eine Brechung erfährt. Das Bild wurde in Diepoldsau angesät und gedeiht prächtig.

Zuckerturm, 2003 (Zuckerwürfel): Der im Kunstraum Engländerbau aufgebaut Zuckerturm gehört zu den jüngsten Arbeiten von Sunhild Wollwage. Er veranschaulicht einerseits jenen Grundzug im Werk Wollwages, der sich mit industrieller Massenproduktion auseinandersetzt, andererseits thematisiert er auf besondere Weise den Aspekt der Vergänglichkeit und darin impliziert auch den Faktor Zeit.

Bilder KNE

Aktueller Anlass mit Sunhild Wollwage: heute Dienstag, 24. Juni, 18 Uhr, Podiumsdiskussion zum Thema «Kunst und Natur» im Kunstraum Engländerbau Vaduz. Diskussionsleitung: Ingrid Adamer.

POLITISCHE GEMEINDE WARTAU

Altpapiersammlung
Freitag, 27. Juni 2003

Bitte platzieren Sie das Papier gut gebündelt bis 08.30 Uhr bei Ihrer Kehrichtsammelstelle oder bringen Sie es direkt zu einem unserer Container:

- Bahnhof Trübbach
- Katholische Kirche Azmoos
- Turnhalle Oberschan
- Hirschen Weite

Bitte weder Schachteln, Säcke noch Tragtaschen verwenden!
Karton wird nicht mitgenommen!
Besten Dank.
Die Oberstufe Wartau, 5./6. Klasse Weite
Telefon-Hotline 079 / 635 55 50
(08.30 Uhr - 13.00 Uhr)

Der Gemeinderat

gemeinde WARTAU

SCHULGEMEINDE SEVELEN

Wichtige Mitteilung an die Benützer unserer Schulanlagen

Für die Dauer der Sommerferien vom 6. Juli bis 10. August 2003 gelten nachstehende Weisungen:

- **Normal benützbar sind die Aussenanlagen**
- Die **Turnhalle Gadretsch** samt Geräteraum und Duschanlagen ist **geschlossen ab 13. Juli bis 10. August 2003.**
- Die **Turnhalle Galstramm** bleibt infolge Sanierungsarbeiten **während der gesamten Sommerferien geschlossen.**
- Alle Schulhäuser sind **geschlossen ab 6. Juli bis 10. August 2003.**

Ausserdem sind alle Schulhäuser und Turnhallen samt Nebenräumen geschlossen.
Herbstferien: 12. Okt. bis 19. Okt. 2003
Weihnachtsferien: 24. Dezember 2003 bis 4. Januar 2004
Frühlingsferien: 9. April bis 18. April 2004
Ausserdem sind Benützungen, welche durch den Schulrat speziell bewilligt wurden.

Schulrat Sevelen
Gärtlistrasse 17, 9475 Sevelen
Telefon 081 750 12 32, Fax 081 750 12 39
sekretariat@schule-sevelen.ch

MEGA-SHOP

Reparaturen und Aufrüstung aller PC- & Notebook-Marken!

Div. Occasions- und Auslauf-Notebooks!
Solange Vorrat reicht!

999.- bis 1'299.-

9470 Buchs, Grönastrasse 21
Tel. 081 756 09 33
buchs@megashop.ch
www.megashop.ch

Gemeinde Widnau

| | |
|--------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bezeichnung und Adresse des Auftraggebers: | Politische Gemeinde Widnau Neugasse 4, Postfach, 9443 Widnau SG |
| Objekt: | Erweiterung Schulhaus Wyden |
| Gegenstand und Umfang der Leistung: | BKP 211 Baumeisterarbeiten (gesamte) |
| Verfahrensart: | Offenes Verfahren |
| Sprache des Vergabeverfahrens: | Deutsch |
| Ausführungs-/Liefertermine: | Arbeitsbeginn: KW 34 / 2003 Fertigstellung: ca. KW 46 / 2003 (Rohbau) |
| Eignungskriterien: | Bestandteil der Ausschreibungsunterlagen |
| Zuschlagskriterien: | Bestandteil der Ausschreibungsunterlagen |
| Begehung: | Es findet keine Begehung statt |
| Adresse und Frist für den Bezug der Ausschreibungsunterlagen | Architekturbüro Cristuzzi AG, dipl. Architekten ETH, HTL, SIA Bahnhofstrasse 3 9443 Widnau Tel.: 071 / 727 89 60; Fax: 071 / 727 89 90 Bezug ab 25. Juni 2003 Die Unterlagen werden gratis abgegeben. |
| Adresse und Frist für die Einreichung des Angebots: | Politische Gemeinde Widnau Bauverwaltung Postfach 9443 Widnau Stichwort: Erweiterung Schulhaus Wyden Eingabetermin: Mittwoch, 9. Juli 2003 (A-Post, Datum Poststempel) |
| Zeitpunkt der Offertöffnung: | 11. Juli 2003 (nicht öffentlich) |
| Zulässigkeit von Teilangeboten: | nicht zugelassen |
| Verhandlungen: | Verhandlungen bleiben vorbehalten |
| Rechtsmittelbelehrung: | Gegen diese Ausschreibung kann innert zehn Tagen seit der Veröffentlichung beim Verwaltungsgericht des Kantons St. Gallen, Spisergasse 41, 9001 St. Gallen, schriftlich Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde muss einen Antrag, eine Darstellung des Sachverhaltes sowie eine Begründung enthalten. Diese Ausschreibung ist beizulegen. |

Grenzenverbinden

KulturSommer2003

MOTTO: **St. Gallen anders**

4. Donnerstagslesung
Donnerstag, den 26. Juni, um 20 Uhr in der Städtlmühle Buchs (Unterstädtlistrasse 15, Wiedenhofweg)

Radka Donnell
Zürich
Bulgarische Autorin
Liest eigene Texte in deutscher Sprache
Essen ab 18.30 Uhr:
Gemüsetopf mit Lammfleisch, Salat/Kuchen

Sponsor:
express
cafe-bar
Buchs - Sevelen

Freifächer und Weiterbildung
Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St. Gallen **FWGBS**

Das neue Weiterbildungsprogramm ist erschienen. Wir bieten wieder Kurse an im Bereich

Informatik auf MAC

wie z. B.:
Grundlagen, FileMaker, QuarkXPress, Adobe InDesign, Adobe Illustrator, Adobe Acrobat Grundlagen, Photo-shop, Website-Erstellung, Animation auf Websites mit Flash MX, Bildkreation und Illustration mit Adobe Photo-shop, typografische Grundlagen in QuarkXPress und InDesign

oder aber auch Kurse im Bereich: Fremdsprachen, Gestalten und Kunst, Handwerk und Technik, Informatik auf PC inkl. ECDL-Module, Kleidermähen und Sport sowie Lehr- und Studiengänge

Infos erhalten Sie unter www.gbssg.ch/fwgb/ oder GBS, Demutstrasse 115, 9012 St. Gallen, Tel. 071-272 12 12 oder e-mail: weiterbildung@gbssg.ch

GBS - eine Bildungsinstitution des Kantons St. Gallen